

Ablauf Gebirgsausbildung MOU-Helikopter



Ziel der Ausbildung

- Pilot erlernt Methodik und Technik, um sichere Landungen im Hochgebirge auszuführen.
- Realistische Selbsteinschätzung mittels Risikoanalyse
- Entscheidungsfähigkeit sichere Flüge mit Landungen im Gebirge durchzuführen.
- Erfolgreicher Skilltest MOU-Helikopter durch BAZL-Inspektor. Es müssen fünf Landeplätze angefliegen werden. Zwei < 2000 m mittels Navigation der Hinderniskarte 1:100'000 und drei GLPs über 2000 m.

Ablauf

Die Ausbildung beginnt mit einer Einführungssession. Schwerpunkt bildet dabei die Flugvorbereitung mit Thematik Briefing und Performance. Es werden die Abläufe der REKO und Checks sowie Gewichtung der einzelnen Faktoren besprochen.

Damit die Piloten eine gute Routine im Umgang mit Navigation und Evaluierung eines unbekanntem Landeplatzes erhalten, werden in jeder Flugsession zwei Landeplätze < 2000 m angefliegen. Die Koordinaten und das Flugprogramm der Lektion werden jeweils am Vorabend bekannt gegeben.

Der nötige Theoriestoff wird während der Briefings vermittelt. Dabei müssen auch Aufgaben, Kurzreferate und Themen vorgängig gemäss Programm vorbereitet werden.

Je nach Wissensstand sind auch Workshops mit weiteren MOU-Kandidaten möglich. Als Vorlage dient das Handbuch GEBIRGE von S. Wittinger, das bei Heli Linth AG bezogen werden kann. Die Theoriegrundlagen beinhalten folgende Themen:



Flugvorbereitung

- Wetter
- Performance
- Planung / Briefing
- Ausrüstung
- Rechte und Pflichten des Kommandanten

Flugtechnik

- REKO
- Gewichtung Hotspot Landeplatz
- Technik App / Dep
- Checks
- Flugtaktik

Human Factors

- Psychologie
- Physiologie
- Risikoanalyse / Sicherheitsmatrix

Notfälle

- Strategie
- Notverfahren
- Biwak
- Kommunikation



Flugtraining

Die Grundlagen werden zuerst auf Landeplätzen < 2000 m erarbeitet und gefestigt. Danach werden in Kombination auch die offiziellen GLPs angefliegen. Höhepunkt bilden Trainings mit Anflügen auf den GLPs im Glarnerland, Wallis, Berner Oberland und Engadin.

Zur Ausbildung gehören auch Flüge bei schwierigen Wetterbedingungen. Diese Erfahrungen sind wichtig und helfen dem Piloten bei zukünftigen Entscheidungen in kritischer Wettersituation. Es müssen 20-30 Flugstunden einkalkuliert werden. Zusätzliches Training und Landeplätze, die das geforderte Minimum übersteigen, sind nach Absprache jederzeit möglich. Auf folgenden Helikoptermustern kann geschult werden: Robinson R66, MD530/520N, Bell206/505, AS350.

MOU-Level Stufe 1

Es werden die nötigen Grundlagen geschult, um sichere Flüge und Landungen im Gebirge auszuführen. Der verlangte Skilltest wird in der Regel auch von PPL-Piloten problemlos erreicht. Die erlernte Anflugtechnik findet mit genügend Leistungsreserve und HOGE-Marge statt. Folgende Wetterminima sollten eingehalten werden:

- Sicht > 8 km
- Wolkenbasis min. 2000 Ft AGL
- keine Wetterphänomene (Fronten, Föhn, Niederschlag etc.)
- Leistung HOGE + 1000 Ft
- Wind < 15 Kts

MOU-Level Stufe 2

Die Ausbildung richtet sich an Berufspiloten, die schon eine gute Flugerfahrung mitbringen.

Die Piloten sollten nicht mehr mit dem Handling des Helikopters beschäftigt sein, dafür über mehr Kapazität für anspruchsvolle Manöver verfügen. Folgende Schwerpunkte sind möglich:

- Exponierte Landeplätze auf engem Raum
- Flüge bei diffusen Sichtbedingungen, starker Wind, Tiefschnee
- Dynamische LUV-Anflüge, Ausnützen der Geländeformen
- HIGE-App-Technik, No-Hover-App, Anstützen Gletscher
- Technik Heliskiing
- Flüssiges Fliegen, Ausnützen Wind
- Einführung Heliport Zermatt etc.

Effizientes Fliegen und Vorbereitung für CAT-Flüge stehen im Vordergrund. Trotzdem ist Sicherheit oberstes Gebot und das Einhalten von Safety Gates Pflicht.

